

# Händler gefährden die Pensionen ihrer Kunden

26.03.2022 | [Nick Barisheff](#)

Im Laufe der Zeit haben die meisten Anlagehändler eine falsche Politik verfolgt, die sich negativ auf die Anlageportfolios ihrer Kunden und deren Fähigkeit auswirkt, einen sicheren Ruhestand zu erreichen. Es gibt zwei Hauptstrategien, die sich negativ auf die Portfolios der Anleger auswirken. Die eine ist die Beschränkung der Anlagen auf die ursprüngliche Risikotoleranz des Kunden im Antragsformular "Know Your Client" (KYC).

Bei der Eröffnung eines Kontos teilt der Kunde dem Händler seine Risikotoleranz mit. Die meisten Kunden werden angeben, dass sie ein mittleres Risiko eingehen. Am 8. März 2017 führte die Ontario Securities Commission (OSC) Regeln zur Risikobewertung ein, die alle Investmentfonds dazu verpflichten, ihre Fonds nach der 10-Jahres-Standardabweichung zu bewerten.

Bevor die OSC die Risikobewertungsregeln einführte, veröffentlichte sie am 13. Dezember 2013 die CSA Notice 81-324 and Request to Comment - Proposed CSA Mutual Fund Risk Classification Methodology for Use in Fund Facts. Meine Kommentare zu dieser Richtlinie wurden der Ontario Securities Commission am 12. März 2014 zusammen mit den Kommentaren von 50 anderen Branchenexperten vorgelegt. Ich legte der OSC ein Papier vor, in dem ich argumentierte, dass die Standardabweichung kein geeignetes Maß für das Risiko ist, da der beste und der schlechteste Investmentfonds in Kanada dieselbe Standardabweichung aufwiesen.

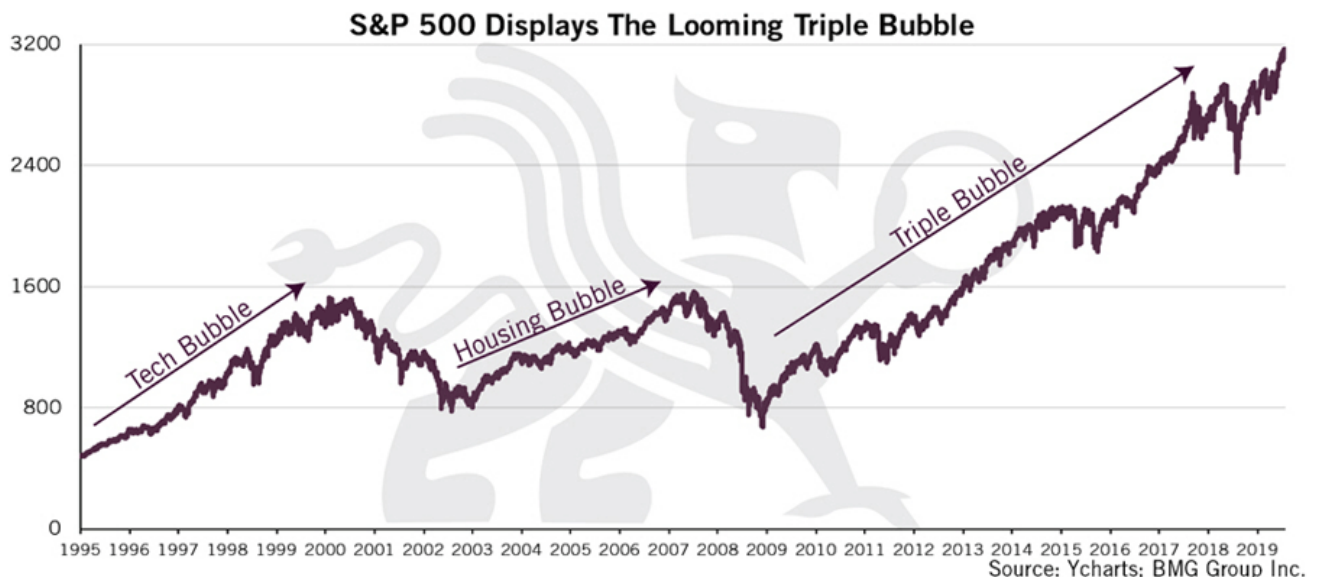
Die Messung der Standardabweichung einer Anlage verringert nicht das Risiko von Verlusten. Eine bessere, genauere Methode hätte die Standardabweichung nach unten oder das Sharpe- oder Sortino-Verhältnis verwendet, die risikobereinigte Renditen messen. Dennoch hat die OSC Risikobewertungsregeln eingeführt, die alle Investmentfonds verpflichten, das Risiko ihrer Fonds anhand der 10-Jahres-Standardabweichung zu bewerten.

Wenn die Anlagen im Portfolio eines Kunden die im ursprünglichen KYC angegebene Risikotoleranz überschritten, wurde der Kunde von der Compliance-Abteilung des Beraters gezwungen, diese Anlagen zurückzunehmen. Eine Reihe von BMG-Kunden war gezwungen, ihre Positionen zurückzunehmen, da unsere Fonds nach der OSC-Formel ein mittleres bis hohes Risiko aufwiesen und die KYC der Kunden eine mittlere Risikotoleranz angaben. Eine Reihe von Kunden wollte die KYC ändern, um weiterhin Eigentümer unserer Fonds bleiben zu können, wurde aber darauf hingewiesen, dass sie ihre KYC nicht ändern können, es sei denn, es gäbe eine wesentliche Änderung ihrer finanziellen Verhältnisse.

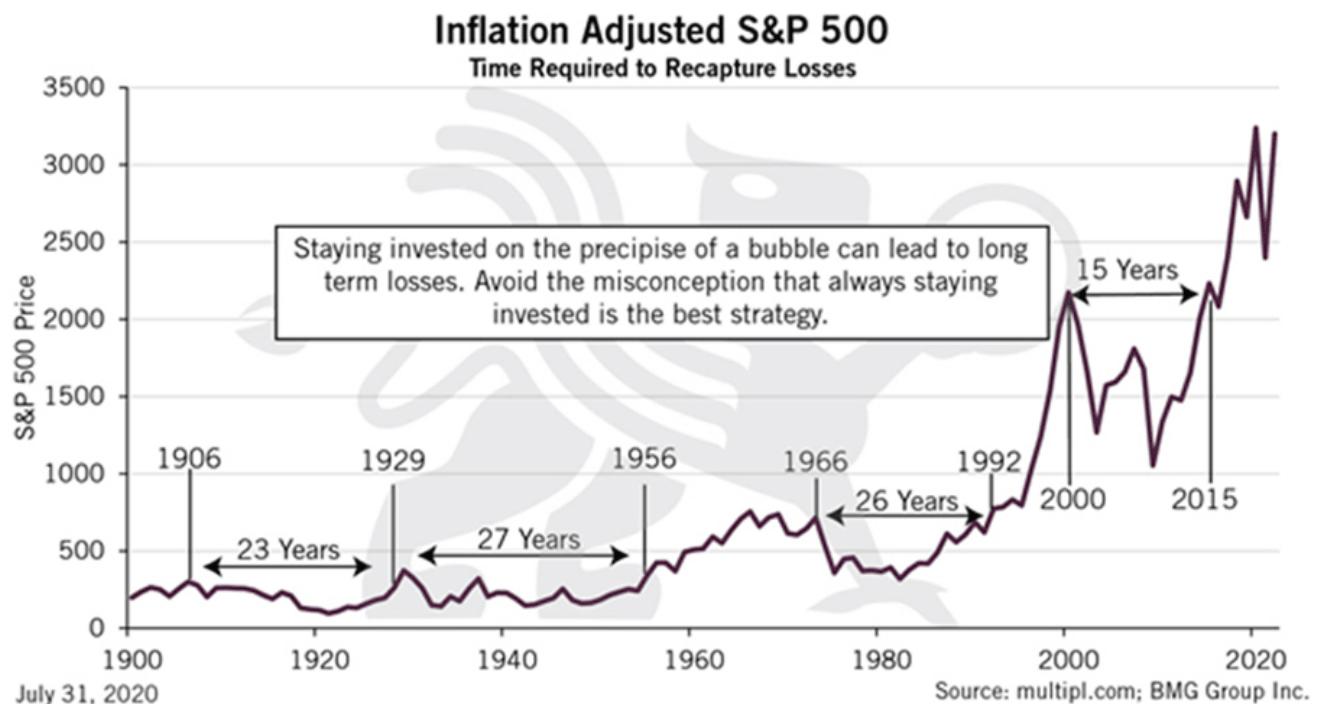
Die zweite Richtlinie, die die Händler eingeführt haben, betrifft das Konzentrationsrisiko. Die Kunden dürfen nicht mehr als 25% in einer Anlage halten. Steigt die Anlage an und übersteigt 25%, werden die Anteile zurückgenommen, um den Anteil wieder auf 25% zu reduzieren. Wenn ein Kunde mehr als 25% halten möchte, muss er eine schriftliche Handelsgenehmigung vorlegen, die von der Compliance-Abteilung genehmigt werden muss. Viele Anleger haben Anlagen außerhalb ihrer Maklerkonten, z. B. Immobilien und GICs. In diesem Fall sind die Konzentrationsgrenzen auf 10% des investierbaren Vermögens festgelegt.

Infolgedessen hat eine beträchtliche Anzahl von Kunden ihren Beratern gekündigt und Discount-Brokerage-Konten eröffnet. Wir bezeichnen diese Kunden als Do-It-Yourself-(DIY)-Investoren. Die DIY-Anleger sparen nicht nur Geld durch niedrigere Verwaltungsgebühren, sondern können auch ihre eigenen Anlageentscheidungen treffen, ohne sich einmischen zu müssen und auf eine Finanzberatung zu verzichten.

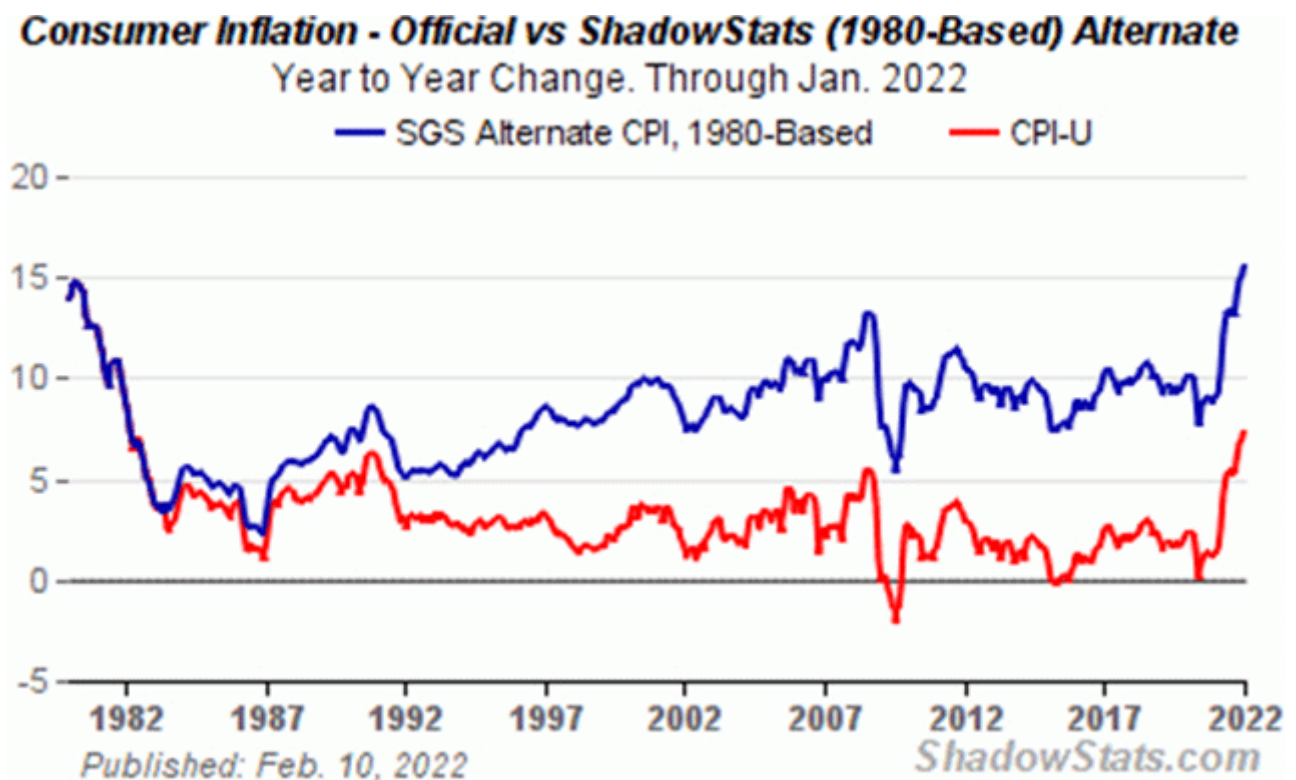
Wir haben eine eigene Webseite - BMG DIY Investor - speziell für diese unabhängigen Anleger entwickelt. Viele Anleger sind heute besorgt über die wirtschaftlichen Herausforderungen, denen sie sich gegenübersehen. Sie sind sich darüber im Klaren, dass die Aktienmärkte am stärksten überbewertet sind und die längste Laufzeit in der Geschichte haben und anfällig für eine größere Korrektur sind.



Infolgedessen sind sie nach Ansicht einiger Analysten bei ihren Aktienanlagen Verlusten von 50% bis 70% ausgesetzt. Neben den Aktien wird auch der festverzinsliche Teil ihrer Portfolios erhebliche Verluste erleiden, wenn die Zentralbanken die Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation anheben. Eine Mischung aus Aktien und Anleihen im Verhältnis 60:40 mag zwar in den letzten 10 Jahren gute Ergebnisse gebracht haben, doch ist es unwahrscheinlich, dass sich dies in den nächsten 10 Jahren wiederholen wird. Außerdem wird es im Falle einer größeren Korrektur an den Märkten lange dauern, bis die Gewinnschwelle erreicht ist.



Beim Crash von 1929 dauerte es 27 Jahre, bis die Kosten gedeckt waren, und beim Dotcom-Crash dauerte es 15 Jahre, bis die Kosten gedeckt waren. Die Baby-Boomer im Ruhestand leben möglicherweise nicht mehr lange genug, um nach diesem Crash den Breakeven zu erreichen. Die Anleger sind auch über den Kaufkraftverlust ihrer Investitionen besorgt. Die offizielle Inflationsrate liegt derzeit bei 7,9%, was nach der Shadowstats-Methode 15% entspricht.



Die Realität sieht so aus, dass der Anleger an Kaufkraft verliert, wenn sein Portfolio keine über der Inflationsrate liegenden Erträge erzielt. Edelmetalle haben sich gut entwickelt und sind in diesem Jahr bis zum 1. März um 6,7% gestiegen. In den letzten zwanzig Jahren hat Gold im Durchschnitt über 11% im Jahr in allen Währungen zugelegt, wie aus dieser Grafik hervorgeht.

Year	US Dollar	Canadian Dollar	Euro Zone Euro	Japanese Yen	British Pound	Brazilian Real	Russian Ruble	Indian Rupee	Chinese Yuan	S. African Rand	S. Korean Won	Swiss Franc	Taiwan Dollar	Mexican Peso	Swedish Krona	World Average
2000	-5.44%	-2.41%	2.09%	6.25%	2.47%	1.98%	-1.65%	1.43%	-5.47%	16.15%	5.66%	-3.12%	-1.53%	-4.06%	5.29%	1.18%
2001	0.73%	7.21%	6.35%	14.72%	3.70%	19.37%	7.22%	4.07%	0.72%	57.58%	4.95%	3.53%	7.54%	-4.11%	12.01%	9.71%
2002	25.57%	24.06%	5.53%	13.82%	12.80%	92.26%	31.56%	24.87%	25.62%	-8.85%	12.99%	3.36%	17.78%	42.98%	3.84%	21.88%
2003	19.90%	-2.34%	-0.44%	8.09%	7.86%	-1.94%	9.73%	14.07%	19.85%	-7.98%	20.57%	6.79%	17.34%	29.30%	-1.24%	9.30%
2004	4.64%	-1.89%	-2.98%	0.33%	-2.94%	-4.04%	-0.80%	-0.29%	4.64%	-10.41%	-9.18%	-3.91%	0.70%	3.82%	-3.61%	-1.73%
2005	17.77%	13.68%	35.98%	35.25%	32.17%	3.53%	22.11%	21.94%	14.83%	31.99%	14.22%	37.06%	19.89%	12.20%	41.52%	23.61%
2006	23.20%	22.87%	10.35%	24.68%	8.14%	12.65%	12.83%	21.14%	19.15%	36.20%	14.12%	14.03%	13.58%	25.19%	6.26%	17.63%
2007	31.93%	11.60%	18.03%	24.05%	28.90%	9.97%	22.48%	17.48%	23.46%	28.50%	32.79%	21.54%	23.65%	33.37%	23.27%	23.40%
2008	4.32%	29.82%	10.35%	-15.61%	43.31%	35.63%	26.59%	28.94%	-2.55%	43.75%	47.27%	-0.97%	4.49%	32.16%	27.04%	20.97%
2009	25.03%	7.49%	20.78%	27.51%	12.62%	-6.49%	26.26%	19.43%	25.10%	-1.41%	9.48%	20.67%	21.71%	18.83%	13.92%	16.06%
2010	29.24%	22.71%	39.34%	13.69%	35.05%	23.05%	31.80%	24.20%	24.99%	15.78%	25.30%	17.44%	18.23%	21.85%	21.85%	24.30%
2011	8.93%	11.58%	12.49%	3.74%	9.17%	22.54%	15.09%	29.35%	4.03%	33.06%	12.46%	9.36%	10.42%	22.71%	11.82%	14.45%
2012	8.26%	5.55%	6.17%	20.38%	3.72%	18.82%	2.52%	12.11%	6.97%	13.15%	-0.38%	5.44%	1.70%	1.07%	2.24%	7.18%
2013	-27.33%	-22.36%	-30.48%	-11.44%	-28.98%	-16.23%	-21.87%	-18.21%	-29.39%	-9.36%	-28.27%	-29.31%	-24.85%	-26.88%	-28.23%	-23.54%
2014	0.12%	9.02%	13.73%	14.13%	6.25%	12.44%	81.51%	2.21%	2.65%	9.59%	3.85%	11.41%	4.87%	12.44%	20.59%	13.65%
2015	-12.11%	4.35%	-1.98%	-11.54%	-7.63%	31.22%	9.31%	-7.98%	-8.16%	18.39%	-5.24%	-11.68%	-5.89%	3.76%	-4.11%	-0.55%
2016	8.10%	5.80%	11.65%	5.12%	30.23%	-11.17%	-11.01%	10.99%	15.75%	-4.79%	10.66%	10.67%	10.33%	28.52%	16.06%	9.06%
2017	12.66%	4.96%	-0.98%	8.34%	2.62%	14.68%	6.86%	5.95%	5.57%	1.41%	-0.18%	7.90%	4.16%	7.62%	2.04%	5.57%
2018	-0.93%	7.67%	3.77%	-3.27%	4.61%	16.07%	19.21%	8.00%	4.71%	15.36%	3.63%	-0.07%	0.97%	-1.36%	8.10%	5.77%
2019	18.44%	12.92%	20.71%	16.96%	14.81%	22.66%	5.94%	21.41%	19.88%	15.71%	22.45%	16.27%	16.99%	13.89%	22.97%	17.47%
2020	24.61%	22.17%	14.08%	18.34%	20.55%	61.01%	49.16%	27.56%	17.03%	30.31%	17.58%	13.53%	22.44%	31.26%	9.57%	25.28%
2021	-4.33%	-4.57%	-11.46%	6.84%	-3.11%	2.62%	-3.33%	-2.62%	-7.04%	3.89%	4.46%	-0.87%	-2.35%	-1.75%	5.89%	-1.18%
Average	9.70%	8.63%	8.32%	10.02%	10.74%	16.39%	15.52%	12.09%	8.29%	14.91%	9.96%	6.78%	8.28%	13.76%	9.87%	10.88%
Standard Deviation	14.86%	11.70%	14.80%	13.08%	16.25%	24.11%	21.66%	12.92%	13.85%	18.86%	15.35%	13.31%	11.63%	16.62%	14.02%	15.54%
Downside Deviation	10.49%	8.81%	11.70%	5.17%	12.40%	5.75%	8.87%	7.97%	10.76%	3.40%	11.59%	10.54%	10.96%	10.84%	12.69%	9.46%

January 28, 2022

Sources: Ycharts, BMG Group Inc.

Darüber hinaus hat sich Gold in Zeiten rückläufiger Märkte außergewöhnlich gut entwickelt.



Biggest S&P 500 Declines	S&P 500	Gold
September 21, 1976 - March 6, 1978	-19.41%	53.79%
August 25, 1987 - December 4, 1987	-33.51%	6.17%
July 16, 1990 - October 11, 1990	-19.92%	6.81%
March 17, 2000 - October 9, 2002	-49.03%	12.39%
October 9, 2007 - March 9, 2009	-56.78%	25.51%
May 10, 2011 - October 3, 2011	-19.01%	9.38%
September 20, 2018 - December 24, 2018	-19.36%	4.12%
February 12, 2020 - March 31, 2020	-23.20%	2.89%

Source: Ycharts; LBMA; BMG Group Inc.

Die Compliance-Abteilungen sind der irrtümlichen Meinung, dass Edelmetallfonds eine risikoreiche Anlage sind, und begrenzen daher die Kundenbeteiligung auf 25%. Sie unterscheiden nicht zwischen Minenaktienfonds und Edelmetallfonds. Diese beiden Kategorien von Edelmetallfonds haben völlig unterschiedliche Risikoprofile. Ihre Ansicht über die Risiken von Goldbarren steht im Widerspruch zu den großen Regulierungsbehörden wie der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), die die weltweiten Zentralbanken reguliert. Die BIZ betrachtet Gold als Geldwert ohne Risiko.

Darüber hinaus stützen die Compliance-Abteilungen ihre Risikoentscheidung auf die Standardabweichung, anstatt die aktuellen wirtschaftlichen und geopolitischen Risiken zu berücksichtigen. Dies ist ein Irrtum, denn Gold hat eine geringere Standardabweichung und eine höhere Rendite als die meisten DOW-Komponenten. Während ich 2013 mein Buch "10.000 Dollar Gold - Warum der unvermeidliche Anstieg von Gold der sichere Hafen für Anleger ist" geschrieben habe, bin ich heute der festen Überzeugung, dass Gold dieses Niveau erreichen wird und dass Anleger nicht nur verheerende Verluste in ihrem Anlageportfolio hinnehmen müssen, sondern auch eine einmalige Investitionsmöglichkeit verpassen werden.

© Nick Barisheff

Der Artikel wurde am 23. März 2021 auf [www.bmg-group.com](http://www.bmg-group.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/533078--Haendler-gefaehrden-die-Pensionen-ihrer-Kunden.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).